



Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Monat Oktober

Herbstzeit ist Pflanzzeit! Widerkehrende Blütenpracht ohne viel Aufwand bietet die große Palette an **Zwiebelpflanzen**. Neben Narzissen, Tulpen und Traubenhyazinthen gibt es noch viele weniger bekannte Arten, es lohnt sich also im aktuellen Angebot zu stöbern. Das Hasenglöckchen z.B. ist absolut robust und macht sich mit seinen blauen, weißen oder rosa Blüten im Garten breit ohne lästig zu werden während der Honiglauch eine stattliche Höhe von einem Meter erreichen kann und mit einer späten Blütezeit den Übergang von Frühjahr in den Frühsommer zielt. Alle Zwiebelpflanzen wollen einen durchlässigen Boden und versagen bei Staunässe. Als Faustregel gilt: die Zwiebel zwei - dreimal so tief setzen wie ihr Durchmesser ist, ein Korb aus Drahtgeflecht schützt vor gefräßigen Wühlmäusen. Gepflanzt wird immer in Gruppen und am besten in Kombination zu Stauden, die durch ihre Blattentwicklung im Frühsommer diesen Bereich überdecken können, so dass keine unschönen Lücken entstehen.

Herbstzeit ist Erntezeit! Während die letzten Tomaten, Zucchini und Paprika noch nachreifen, sind viele Kohlarten jetzt erst voll ausgereift und können nach und nach geerntet werden. Endiviensalat, Lauch und Mangold werden laufend frisch vom Beet verwendet, mit einem schützenden Vlies bedeckt überstehen sie auch erste Frostnächte ohne Schaden. Bevor es ungemütlich und nass wird sollten Speisekürbisse geerntet werden. Dabei den Stiel nicht ausbrechen sondern ein Stück dran lassen, sonst kann die Frucht schnell faulen. Trocken gelagert hält er sich dann bis weit in den Winter. Die Ernte an den **Obstbäumen** fällt dieses Jahr sehr unterschiedlich aus, je nachdem wie sehr die Spätfröste im Frühjahr die Blüte erwisch haben. Erntereif sind die Früchte dann wenn sie sich mit einer Drehbewegung leicht vom Zweig lösen. Wenn Sie Äpfel einlagern wollen, sollten Sie die Früchte nicht vom Baum schütteln sondern pflücken. So vermeiden Sie Verletzungen, die auf Kosten der Haltbarkeit gehen. Ideal für die Lagerung ist ein frostfreier, möglichst kühler Raum mit hoher Luftfeuchtigkeit. Die Äpfel werden am besten auf Holzregalen ausgelegt ohne sich gegenseitig zu berühren. Da Äpfel ein Reifegas ausströmen sollten sie separat von anderen Früchten gelagert werden, sonst verkürzt sich deren Haltbarkeit. Nach dem Einlagern gilt: möglichst einmal in der Woche lüften und das Obst auf Faulstellen kontrollieren.

Herbstzeit ist Aufräumzeit! Vertrocknetes wird abgeschnitten, das Laub gerecht und entsorgt. Dabei kann man gerade jetzt viel für die Natur tun. So ist zum Beispiel für den Igel, der im Sommer gute Dienste als Schneckenvertilger leistet, ein Haufen aus Totholz, Reisig und Laub ein ideales Winterquartier. Marienkäfer überwintern in Laubhaufen von wo aus sie sich im Frühjahr wieder auf Blattlausjagd begeben und manche Schmetterlinge überdauern den Winter an vertrockneten Pflanzenstilen und haben nur eine Chance, wenn Staudenbeete erst im Frühjahr abgeräumt werden. Man muss ja nicht gleich den ganzen Garten verwildern lassen, aber schon ein paar wilde Ecken können sehr wertvoll sein.

Kontakt: Für Fragen zu Gartenthemen steht das „Grüne Team“ im Landratsamt (Telefon: 0941/4009-361, -362, -619) gerne zur Verfügung.